



CONSEIL PARLEMENTAIRE INTERREGIONAL INTERREGIONALER PARLAMENTARIER-RAT

Saarland - Lorraine - Luxembourg - Rheinland-Pfalz -
Région Wallonne - Communauté Française de Belgique -
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens

23, rue du Marché-aux-Herbes, L-1728 Luxembourg Tél : (352) 466966-1 Fax : (352) 466966-209

Ausschuss « Umwelt und Landwirtschaft »
des Interregionalen Parlamentarier-Rates

Empfehlung

Aufgrund der am 1. Juli 2005 von der Plenarversammlung in Trier angenommenen Empfehlung des Ständigen Ausschusses hat sich der Ausschuss « Umwelt und Landwirtschaft » des IPR mit der Energiepolitik der Grossregion beschäftigt (traditionelle Energiequellen und innovierende Energieprojekte). Eine erste Analyse betrifft das Potential der Biomasse.

Laut dem von der Europäischen Kommission vorgelegten « Aktionsplan für Biomasse » (COM(2005)628 vom 7. Dezember 2005) könnte der Verbrauch von Biomasse in der Europäischen Union bis 2010 mehr als verdoppelt werden, wenn das Potential vollständig ausgeschöpft würde. Biokraftstoffe werden hauptsächlich aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen gewonnen, Elektrizität und Wärme aus der Verbrennung von Holz und Abfall. Bei der Erzeugung von Elektrizität erzielt die Biomasse die meisten Einsparungen an Treibhausgasen. Bei der Wärmeerzeugung ist sie am kostengünstigsten.

- In Anbetracht des « Aktionsplans für Biomasse » der Europäischen Kommission vom 7. Dezember 2005 (Dokument COM(2005)628)
- In Anbetracht des Grünbuchs « Eine europäische Strategie für nachhaltige, wettbewerbsfähige und sichere Energie » der Europäischen Kommission vom 8. März 2006 (Dokument COM(2006)105)
- Auf Grund der Feststellung, dass die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen beendet werden muss
- Auf Grund der Notwendigkeit, die Emissionen von Treibhausgasen zu verringern
- Auf Grund der Feststellung, dass im Gegensatz zu Investitionen in fossile Brennstoffe, etwa 90 % der Investitionen in die Biomasse innerhalb der Region bleiben
- Auf Grund der Feststellung, dass innovierende Technologien im Bereich der erneuerbaren Energie die Schaffung neuer Arbeitsplätze hauptsächlich in ländlichen Gebieten ermöglichen

Äussert sich der Interregionale Parlamentarierrat wie folgt :

er unterstützt eine Energiepolitik, die auf eine nachhaltige Entwicklung abzielt, die durch eine Erhöhung der Energieeffizienz und die Verminderung des Verbrauchs von fossilen Energiequellen geprägt ist und damit zur Verminderung der Treibhausgas-Emissionen beiträgt.

er vertritt die Auffassung, dass die Holzwirtschaft ein enormes Potential bietet, das die Verarbeitung minderwertigen Holzes, eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder und die Schaffung eines Netzes zur Kommerzialisierung von Holzschnitzeln betrifft

er ruff dazu auf, verstärkt die Nutzung der erneuerbaren Energiequellen zu fördern, die eine neutrale Bilanz an Emissionswerten von Treibhausgasen aufweisen

er unterstützt den Gebrauch der Biomasse falls ihre Produktion unter Respektierung der üblichen Landwirtschaftsregeln und unter Beibehaltung eines ökologisch vertretbaren Anbaus betrieben wird

er vertritt die Auffassung, dass die Energiegewinnung aus Biomasse unter keinen Umständen zu einem verstärkten Import von landwirtschaftlichen Produkten führen darf, die zum Zweck der Ernährung gebraucht werden könnten und der Bevölkerung vor allem in unterentwickelten Ländern fehlen würden

er vertritt die Auffassung, dass die Förderung von Biokraftstoffen nicht eine Politik ersetzen kann, die eine verstärkte Benutzung öffentlicher Transportmittel zum Ziel hat

er unterstützt das Projekt « Regionale Strategie zur nachhaltigen Umsetzung der Biomasse-Nutzung » (RUBIN) im Rahmen des Programms INTERREG III A